

Stadt Bad Rappenau

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 03.07.2025 - Beginn 18:02 Uhr, Ende 19:44 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Sebastian Frei

Mitglieder

Uwe Basler

Carmen Exner

Marko Feeser

unentschuldigt

Ulrich Feldmeyer

Markus Gabel

Elke Haas

Andreas Hagner

Jan Hemmer

entschuldigt

Sonja Hoher

entschuldigt

Nadine Hofmann

Sven Hofmann

Axel Jänichen

Michael Jung

Ralf Kochendörfer

Chantal-Nicola Kühne

Jan Kulka

Bertram Last

anwesend ab 18.03 Uhr, TOP 1.1 ö

Edgar Lilli

Carina Menakker

Robin Müller

entschuldigt

Gordan Pendelic

entschuldigt

Manfred Rein

Timo Reinhardt

Holger Ries

entschuldigt

Jutta Ries-Müller

Klaus Ries-Müller

Markus Ringler

Harald Scholz

Lydia Schwab

Klaus Senghaas

Kerstin Stenchly

Anika Störner

anwesend ab 18.56 Uhr, TOP 4 ö

Gundi Störner

Martina Trunzer

Birgit Wacker
Ralf Winter
Rüdiger Winter

Presse

Falk-Stephane Dezort
Eva Goldfuß-Siedl
Ulrike Plapp-Schirmer

Schriftführer

Karina Blum

Verwaltung

Torsten Behringer
Joao Carlos De Oliveira Souza anwesend zu TOP 4 ö
Roland Deutschmann
Erich Haffelder
Rainer Hassert
Clemens Hummel
Alexander Speer

Gäste

Alexander Freygang anwesend zu TOP 1 nö
Marcel Mayer

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 24.06.2025 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 29 Mitglieder (+OB) anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Ralf Winter und Jan Kulka benannt.

Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Mitteilungen und Verschiedenes
- 1.1. Annahme von Spenden
- 1.2. Sachstandsanfrage Parkplatz Mühlthalhalle
- 1.3. Beschattungsmöglichkeiten im Freibad
- 1.4. Ausweisung von Hitzeschutzräumen im Stadtgebiet
- 1.5. zeitliche Beschränkung des Parkplatzes bei der Frauenstr.
- 1.6. Sachstandsanfrage Räumung der Zwischenlagerplätze vom Glasfaserausbau in Fürfeld und Obergimpfern
- 1.7. Bänke im Stadtgebiet
2. Anfragen der Bürger
- 2.1. Entfernung von Graffiti bei der Unterführung im Kurpark und von Hinweisschildern
- 2.2. Ende der Baustelle Babstadter Straße
- 2.3. Freigabe des Städtischen Haushaltes 2025
- 2.4. Parksituation beim Ärztehaus Fürfeld
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse
4. Klimaschutzbericht Bad Rappenau: Sachstand zur Maßnahmenumsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts (IKSK)
5. Maßnahmenbeschluss zur Sanierung des Salinencafes (Kurcafe) 067/2025
 1. Zustimmung zum Sanierungsvorschlag und zu den Gesamtkosten
 2. Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt 2025
 3. Beauftragung des Architekturbüros Müller aus Aglasterhausen

- | | | |
|----|---|----------|
| 6. | Generalsanierung der Krebsbachhalle Obergimpfern
hier: Auftragsvergabe für die Rohbauarbeiten | 066/2025 |
| 7. | Bebauungsplan Wohnbaugebiet „Senger 2. Änderung“ in Bad Rappenau-Heinsheim
hier: Offenlegungsbeschluss | 063/2025 |
| 8. | Bebauungsplan „Kurgebiet 6.Änderung“ in Bad Rappenau
1. Aufstellungsbeschluss zu einer Bebauungsplanänderung nach §13a BauGB
2. Offenlegungsbeschluss | 064/2025 |
| 9. | Bebauungsplan „Herrlisbrunnen 5. Änderung“ in Bad Rappenau-Babstadt
hier: Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs.1 BauGB | 065/2025 |
-

1.) Mitteilungen und Verschiedenes

Verteiler:
20.1.1 E

1.1.) Annahme von Spenden

Stellvertretender Rechnungsamtsleiter Behringer verweist auf § 78 Abs. 4 GemO bezüglich der Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind der Stadt Bad Rappenau Spenden zugegangen, sie bittet den Gemeinderat darum, die Zustimmung zur Annahme der genannten Spenden zu erteilen. Eine detaillierte Spendenliste ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insofern Bestandteil der Niederschrift.

Ohne weitere Aussprache, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme folgender Spende zu:

Spender	Betrag	Eingangsdatum	Verwendungszweck
Verschiedene Einzahler	62,10 €	23.05.2025	Spende für Kaffee und Kuchen beim Sommerfest KiTa Fürfeld
Privatperson	Sachspende	09.06.2025	Erste-Hilfe-Rucksack für Ausflüge oder Alltag der Schule / KiTa
Firma	Sachspende	01.09.2024	Müllzangen und Handschuhe für den World CleanUp Day, Grundschule Fürfeld
Verein	Sachspende	01.07.2025	Lernpalette und Zubehör, Grundschule Fürfeld

Firma	Sachspende	01.07.2025	Insektenhotel für die Grundschule Fürfeld
Firma	5.000,00 €	30.06.2025	Spende für ein Sonnensegel beim Kinderspielplatz Ulmenstr.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
30.1.1 K

1.2.) Sachstandsfrage Parkplatz Mühlthalhalle

Stadtrat Ulrich Feldmeyer erkundigt sich nach dem Sachstand in Bezug auf die Dauerparker auf dem Parkplatz der Mühlthalhalle. Bis auf die zeitlich beschränkten Parkplätze ist der Parkplatz zu jeder Uhrzeit voll und die Hallennutzer finden keinen Parkplatz. Er weist darauf hin, dass sehr viele auswärtige Kennzeichen dort zu sehen seien, die vermutlich zur Kur von weiter herkommen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass nun einige Stellplätze zeitlich begrenzt wurden, damit die Hallennutzer einen Parkplatz finden. Es stellen leider tatsächlich viele Anwohner ihre Autos dort ab. Man werde die Situation weiter beobachten und ggf. weitere Parkplätze zeitlich beschränken.

Des Weiteren wird er Kontakt mit der Klinik aufnehmen, ob diese auf den Mühlthalhallenparkplatz verweise.

Verteiler:
50.1.1 E

1.3.) Beschattungsmöglichkeiten im Freibad

Stadtrat Ulrich Feldmeyer bittet um Einrichtung einer Beschattungsmöglichkeit in Nähe des Kinderspielbereichs mit Sandkasten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Künzel bereits in Kontakt mit dem Tiefbauamt sei, um weitere Bäume im Herbst zu pflanzen. Bezüglich dem Aufbau von Sonnensegeln sei man ebenfalls in Gesprächen, den genauen Sachstand kenne er aktuell nicht.

Verteiler:
Klimaschutz

1.4.) Ausweisung von Hitzeschutzräumen im Stadtgebiet

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:
„Aus gegebenem Anlass möchten wir nachfragen, ob es Hitzeschutzräume im Bad Rappenau gibt oder ob hier was angedacht ist. Auch im Klimaschutzkonzept wird ein Hitzeaktionsplan für die Stadt Bad Rappenau erwähnt. In manchen Städten werden solche kühlen Orte über Google Maps bzw. in Stadtplänen kommuniziert. Beispiele sind Kirchen, schattige Plätze am See oder sonstige öffentliche Gebäude. Der Sitzungssaal wäre auch solch eine Möglichkeit.“

Eine andere Möglichkeit wäre an bestimmten Stellen mit Sprühnebel zu kühlen (wie z.B. unter dem Sonnensegel). Der mit Abstand kühlsste Ort wäre die Tiefgarage, die allerdings nicht besonders einladend aussieht. Gibt es Aktivitäten in diese Richtung?“

Der Vorsitzende teilt mit, dass Klimawandelanpassungen natürlich notwendig sind und der Hitzeschutzaktionsplan im Rahmen der Zertifizierung „Gesunde Stadt“ angegangen werden sollen. Vor allem klimatisierte Räume, wie z.B. das Kurhaus oder der Ratssaal wären hier von Vorteil.

Verteiler:
30.1.1 K

1.5.) zeitliche Beschränkung des Parkplatzes bei der Frauenstr.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Anfang 2024 hatten wir einen Hinweis an das Ordnungsamt geschickt, dass der Parkplatz in der Frauenstraße meist leer ist. Dies wurde mit verschiedenen Bildern zu verschiedenen Uhrzeiten belegt. Auf Rückfrage, sollte dann seitens der Verwaltung die Situation beobachtet werden. Als keine Rückmeldung mehr erfolgte, haben wir Anfang 2025 zum Haushalt einen Antrag gestellt. Die Bevölkerung wurde dabei aufgerufen, uns Bilder eines zu 2/3 vollen Parkplatzes zu senden für 10 Euro Belohnung. Bis heute hat uns kein einziges Bild erreicht, allerdings viele Bestätigungen, dass der Parkplatz wenig benutzt wird. Unser Vorschlag war, die Begrenzung auf 3 Stunden Parkdauer für 2/3 des Parkplatzes aufzuheben (=24 von 32 Plätzen). D.h. 2/3 des Parkplatzes sollten bis 19 Uhr für Pendler freigegeben werden. Dazu ist nichts weiter nötig, als ein neues Schild aufzustellen. Die Parkplatzsituation ist z.B. am Bahnhof sehr angespannt. Mehrfach wurde über neue Parkplätze und sogar über ein Parkdeck diskutiert. Wir sollten zunächst vorhandene Parkplätze aktivieren, bevor wir neue bauen!“

Der Vorsitzende bietet eine Prüfung durch das Ordnungsamt an, weist jedoch darauf hin, dass es Sinn der Sache ist, dass nicht der ganze Parkplatz voll ausgenutzt wird. Sobald die VHS oder Bücherei genutzt wird sollten noch Plätze vorhanden für Besucher sein. Da es unterschiedliche Meinungen im Gemeinderat dazu gibt schlägt er vor die Thematik im Rahmen der Fraktionssprechersitzung vorher zu besprechen.

Verteiler:
50.1.1 K

1.6.) Sachstandsfrage Räumung der Zwischenlagerplätze vom Glasfaserausbau in Fürfeld und Obergimpern

Ortsvorsteher Mayer erkundigt sich nach dem Sachstand in Bezug auf die Räumung der Glasfaserlagerplätze in Fürfeld und Obergimpern.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Räumung nun beauftragt wurde und schnellstmöglich umgesetzt werden soll.

Verteiler:
50.1.1 E

1.7.) Bänke im Stadtgebiet

Stadträtin Gundi Störner teilt mit, dass bei ihr Beschwerden bezüglich der Bänke im Stadtgebiet eingegangen sind. Diese seien zu niedrig und man rutsche beim Sitzen nach hinten, was für Senioren schwierig wäre, da diese so leicht nicht mehr hochkommen würden.

Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung zu, ob es auch andere Modelle gibt die zukünftig aufgestellt werden könnten.

2.) Anfragen der Bürger

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung waren ca. 6 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Verteiler:
50.1.1 K

2.1.) Entfernung von Graffiti bei der Unterführung im Kurpark und von Hinweisschildern

Ein Bürger merkt an, dass die Unterführung im Kurpark sowie die Wegweiser wieder mit Graffiti beschmiert seien. Er bittet darum, dass die Graffitis wieder übermalt werden. Des Weiteren seien die Wegrinnen im Kurpark voller Laub und er bittet um Reinigung von diesen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Bauhof aktuell leider ein wenig unterbesetzt ist und die Teams das Graffiti entfernen werden, sobald sie dazu kommen neben ihren anderen Aufgaben.

Stadtrat Klaus Ries-Müller merkt an, dass er vorhin bei der Kurparkunterführung vorbei gefahren ist und ein Bauhoftrupp bereits dabei sei das Graffiti zu überstreichen.

Verteiler:
30.1.1 K
50.1.1 K

2.2.) Ende der Baustelle Babstadter Straße

Ein Bürger erkundigt sich danach, wann die Babstadter Straße wieder vollständig befahrbar ist und die Absperrungen entfernt werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es die letzten Tage zu heiß für die letzte Asphaltenschicht war, diese aber morgen oder am Montag aufgebracht werden soll. Ende nächster Woche sollte die Straße dann wieder frei befahrbar sein.

Verteiler:
20.1.1 K

2.3.) Freigabe des Städtischen Haushaltes 2025

Ein Bürger erkundigt sich danach, wann der städtische Haushalt 2025 nun fertig ist bzw. bewirtschaftet werden kann.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Haushaltsplan 2025 bereits seit März dem Regierungspräsidium zur Genehmigung vorliegt und der Stadtverwaltung, außer häufigem Nachfragen, die Hände gebunden sind. Im Regierungspräsidium habe sich auch personell wieder etwas verändert, weshalb man mit einer Genehmigung erst in KW 28 oder KW 29 rechnet.

Verteiler:
50.1.1 K

2.4.) Parksituation beim Ärztehaus Fürfeld

Ein Bürger merkt an, dass die Parkplatzsituation beim neu errichteten Ärztehaus in Fürfeld im Moment angespannt sei. Die vorhandenen Parkplätze seien vollständig ausgelastet und viele Patienten würden auf dem Parkplatz beim Penny Markt parken. Er erkundigt sich danach, was geplant ist, um die Situation zu entschärfen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass noch nicht alle im Rahmen der Maßnahme geplanten Parkplätze vollständig hergestellt sind, da die Außenanlage der KiTa noch nicht fertig ist. Des Weiteren soll es weitere öffentliche Parkplätze in Richtung Esso Tankstelle geben, wodurch sich hoffentlich dann die Lage entspannen wird.

Verteiler:
-/-

3.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse

Die Schriftführerin gibt in Kurzform die nachfolgenden Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse bekannt:

- Gemeinderatssitzung am 15.05.2025
- Sondersitzung Gemeinderat am 22.05.2025
- GA-Sitzung 24.06.2025
- FVA-Sitzung am 26.06.2025
- TA-Sitzung am 30.06.2025

Die Zusammenstellung der nicht öffentlichen Beschlüsse ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt. Eine Aussprache hierüber findet nicht statt.

Verteiler:
Klimaschutz

4.) Klimaschutzbericht Bad Rappenau: Sachstand zur Maßnahmenumsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts (IKSK)

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn De Oliveira Souza.

Klimaschutzmanager De Oliveira Souza stellt den Klimaschutzbericht anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insoweit Bestandteil der Niederschrift. Es wird auf den Inhalt der Präsentation verwiesen.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Es wird um eine ausführliche Vorstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes im Gremium gebeten, da vor allem die neuen Stadträte nicht viel darüber wissen.
- Es wird sich eine bessere Sichtbarkeit des Klimaschutzmanagers in der Öffentlichkeit gewünscht. Z.B. durch Wettbewerbe, Einsparaktionen, Tipps und auch beim Thema Windkraft, um z.B. die positiven Seiten davon aufzuzeigen.

Verteiler:
40.1.1 E
20.1.1 K

5.) Maßnahmenbeschluss zur Sanierung des Salinencafés (Kurcafé)
1. Zustimmung zum Sanierungsvorschlag und zu den Gesamtkosten
2. Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt 2025
3. Beauftragung des Architekturbüros Müller aus Aglasterhausen

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 067/2025 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende leitet in die Thematik anhand der Vorlage ein und führt aus, dass im Technischen Ausschuss die Maßnahme ausführlich besprochen wurde und man sich nun auf die Sanierung wie nach Beschlussvorschlag einigen möchte in Verbindung mit der Sanierung des Daches. Er ist nicht für einen Leerstand, da es im Moment viele interessierte Pächter gibt und man die Einnahmen der Pachtgebühren gut gebrauchen kann.

Stadtrat Harald Scholz stellt für die Fraktion der Freien Wähler folgenden Geschäftsordnungsantrag:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
mit Blick auf die anstehenden Maßnahmen zur Renovierung des Salinencafés beantragen wir, die Umsetzung in den regulären Haushalt des Jahres 2026 einzuplanen und von einer außerplanmäßigen Mittelentnahme im Jahr 2025 abzusehen. Wir schlagen vor, eine verlässliche finanzielle Obergrenze von 600.000 Euro zu definieren und die Maßnahme mit der gebotenen Sorgfalt und planerischen Tiefe weiter vorzubereiten.

Aus unserer Sicht wäre damit Folgendes verbunden:

1. Ein geordneter Ablauf: Die bisherigen Planungen sind ein wertvoller Grundstein. Eine Umsetzung ab 2026 würde dennoch genügend zeitlichen Spielraum lassen, um das Projekt strukturiert und mit Blick auf langfristige Nutzungsanforderungen zu realisieren.
2. Nachhaltigkeit der Maßnahmen: Die vorgesehene Nutzung des Obergeschosses ausschließlich als Lagerfläche sollte nochmals geprüft werden – insbesondere unter dem Aspekt möglicher zukünftiger Interessen Dritter. Eine frühzeitige Einbeziehung langfristiger Nutzungsperspektiven könnte spätere bauliche Nachrüstungen vermeiden.
3. Haushaltssicherheit und Planungstreue: Eine solide Haushaltsführung ist für uns alle von großer Bedeutung. Die Einbindung in den Haushaltsplan 2026 schafft Transpa-

renz und Verlässlichkeit – und sie sendet auch ein wichtiges Signal in Richtung haushaltspolitischer Verantwortung.

4. Zeitliche Machbarkeit: Nach jetzigem Stand ist vor dem Herbst ohnehin kein Baubeginn zu erwarten. Dies gibt uns die Möglichkeit, eine sorgfältige Abwägung vorzunehmen, ohne zeitlichen Verzug in der Gesamtplanung zu riskieren.

Die Sanierung des Salinencafés ist zweifellos ein wichtiges Anliegen. Umso mehr sollten wir gemeinsam darauf achten, dass dieses Projekt in seiner Umsetzung sowohl wirtschaftlich als auch funktional zukunftsfest angelegt wird.

Wir bedanken uns für das bisherige Engagement aller Beteiligten und hoffen auf eine breite Zustimmung zu diesem Vorschlag. DANKE“

Stadtrat Harald Scholz merkt zusätzlich zum Geschäftsordnungsantrag an, dass auch ohne Zuschuss der Bevölkerungsschutz wichtig wäre und die Sirenenanlage umgesetzt werden sollte, weshalb der Deckungsvorschlag nicht von Vorteil wäre.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass er der Meinung ist, dass Entscheidungsreife bei diesem Thema vorliege und die Maßnahme sorgfältig geplant wurde. Es fanden ebenso Begehungen mit dem Architekten und dem Gemeinderat statt und was gemacht werden muss liege auf der Hand. Bezüglich der Nutzung des Obergeschosses weist er darauf hin, dass dann ein zweiter baulicher Rettungsweg gebaut werden müsste. Die Umsetzung von diesem würde jedoch das Gebäude nicht schöner dastehen lassen und zu weiteren Kosten führen. Eine Umsetzung der Nutzung des Obergeschosses kann sicherlich zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf erneut ins Gremium eingebracht werden. Er weist des Weiteren darauf hin, dass nun noch interessierte Pächter vorhanden sind, die auch mit den aktuell geplanten Renovierungsarbeiten zufrieden wären. Eine Verzögerung der Maßnahme in 2026 und der aktuelle Leerstand führen seiner Meinung nach nur zum Abspringen von den aktuell interessierten Pächtern, zu steigenden Kosten und fehlenden Pachteinnahmen.

Der Vorsitzende ergänzt in Bezug auf die Bedenken bzgl. des Deckungsvorschlages, dass er diese entkräften möchte. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsvorberatung entschieden die Sirenenwarnanlage erst anzugehen, wenn die entsprechenden Fördermittel dafür zur Verfügung stehen. Da jedoch gegenüber der Stadtverwaltung bestätigt wurde, dass in 2025 kein Förderprogramm hierfür geplant ist, können die Mittel für andere Anliegen genutzt werden. Er weist darauf hin, dass für ihn und viele andere der Bevölkerungsschutz Sache des Landes und Bundes sein sollte und die Städte hier nicht wieder in Vorleistung gehen sollten. Es seien ja Sirenen gegeben, diese haben nur nicht den gewünschten Standard.

Stadtrat Timo Reinhardt gibt im Namen der CDU-Fraktion zum Geschäftsordnungsantrag der FW-Fraktion eine Stellungnahme ab. Die CDU-Fraktion sei für die mittlere Variante, wodurch die von der Verwaltung vorgeschlagene Sanierung erfolgt plus die Dachsanierung mit einem Wert von ca. 600.000 €. Eine Verzögerung bis 2026 halten sie nicht für tragbar, da alles teurer wird.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme zum Geschäftsordnungsantrag der FW-Fraktion und zur Sache ab und schließt sich in dieser seinem Vorredner an:

„Das Salinencafé ist ein ortsbildprägendes Gebäude im Salinenpark. Die Sanierung und die weitere zeitnahe Nutzung als Café stand deshalb für uns von der ÖDP nicht zur Diskussion. Die Sanierungskosten von knapp 900.000 € haben uns dann doch schockiert. Nachdem nun jeder Stein mehrmals umgedreht wurde, sprich nach langer Diskussion sind wir trotz der hohen Kosten für die Komplettsanierung. Das zweite Geschoss stillzulegen würde 180.000 € weniger Kosten, doch das ist auch mit einer deutlichen Reduktion der Anzahl Sitze verbunden. Genauso muss das Dach saniert werden, bevor weitere Wasserschäden auftreten.

Wir sind hier für eine zeitnahe Umsetzung, einmal wegen der fehlenden Mieteinnahmen und weil das Kurcafé für unsere Gäste und für viele Einheimische ein wichtiger Treffpunkt war. Wenn dann sollten wir es gleich richtig machen, dass das Gebäude dann für die nächsten

Jahrzehnte wieder fit ist und auch deutlich weniger Energie verbraucht.“

Stadträtin Gundi Störner gibt für die SPD-Fraktion eine Stellungnahme zum Geschäftsordnungsantrag der FW-Fraktion ab und schließt sich ebenfalls ihren Vorrednern an, dass die zeitliche Verzögerung bis zur Einbringung im Rahmen des Haushaltsplanes nicht von Vorteil ist. Sie rechnen sowieso mit einer verspäteten Fertigstellung der Sanierung im Sommer 2026, daher sollte man die Maßnahme nun beginnen. Des Weiteren fordert die SPD-Fraktion, dass eine Art Deckel bei den Kosten eingeführt wird i.H.v. 690.000 € und, dass bei Überschreitung von diesem die Thematik erneut in den Ausschuss eingebracht werden muss. Sie merkt in Bezug auf die Bedenken bzgl. des Deckungsvorschlages an, dass der Bevölkerungsschutz allen Fraktionen wichtig sei, was man auch anhand der einstimmigen Beschlüsse für Maßnahmen der Feuerwehr u.ä. sehe.

Der Vorsitzende bestätigt, dass man nach Überschreiten der angesetzten Kosten wieder in den Technischen Ausschuss damit kommen werde.

Stadtrat Ulrich Feldmeyer gibt für die Grünen Fraktion eine Stellungnahme zum Geschäftsordnungsantrag der FW-Fraktion ab und stimmt darin seinen Vorredner/-innen zu. Die Grünen Fraktion wäre auch mit der Vollsanierung mitgegangen, Hauptsache das Gebäude wird endlich saniert und wieder genutzt. Er persönlich sei kein Freund von Kostendeckeln, da diese die Baumaßnahme zum Halten bringen können, er verstehe jedoch den Gedanken dahinter.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Ziel wäre es das Gebäude bis zum Ende des ersten Quartals 2026 bezugsfertig herzustellen.
- Vor der Kalkulation der Dachsanierungskosten waren Hochbauamtsleiter Speer und der Architekt vor Ort und haben das Dach so gut es geht begutachtet. Man ist sich mit den Kosten für die Sanierung sehr sicher.

Stadträtin Anika Störner stellt daraufhin den Schlussantrag nach §21 Abs. 3 der Geschäftsordnung.

Der Vorsitzende beendet daraufhin die Beratung zum Geschäftsordnungsantrag, da alle Fraktionen gesprochen haben.

Es ergeht daraufhin folgender Beschluss zum Geschäftsordnungsantrag der Freie Wähler Fraktion:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	22
Enthaltungen:	0

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und die rege Diskussion im Gemeinderat beendet wurde, wird über den folgenden abgeänderten Beschlussvorschlag abgestimmt

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Sanierungsmaßnahme wie folgt zu:
 - a) Der Gastraum im Obergeschoss wird zur Lagerfläche umfunktioniert, dies führt dazu, dass kein zweiter baulicher Rettungsweg mehr erforderlich ist.

- b) Die vorhandene Galerie im Obergeschoss bleibt erhalten und wird nicht verschlossen aber für Besucher unzugänglich gemacht.
 - c) Durch die Reduzierung der Gastraumfläche ist die Toilette im Erdgeschoss ausreichend, die Toilettenanlage für Gäste im Obergeschoss wird stillgelegt.
 - d) Das Schieferdach wird komplett erneuert, einschließlich energetischer Sanierung, Blitzschutz und Dachrinne
 - e) Einbau einer Wand im Obergeschoss (Treppenbereich) als Raumabschluss
 - f) Im Innenbereich wird die Erneuerung der Deckenverkleidung (einschließlich Rückbau der nicht mehr nutzbaren Lüftungsanlage) und Malerarbeiten, einschließlich der Fenster, vorgenommen
 - g) Ergänzung des Sockel- bzw. Fassadenputzes und Neuanstrich der Fassade
 - h) Schreinerarbeiten: die vorhandene Innentreppe stabilisieren, neue Innentüren, wo diese erforderlich sind, und Thekenerneuerung
 - i) Fliesen- bzw. Bodenerneuerung in Gastraum und Küche
 - j) Erneuerung der Elektrik und der Leuchten
 - k) Ergänzung der Außenanlage nach der Fassadensanierung
2. Der Gemeinderat stimmt dem Deckungsvorschlag und der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt 2025 wie in der Vorlage ausgeführt zu, die Maßnahme wird auf 690.000,00 € (Brutto) gedeckelt, sollten die Kosten überstiegen werden, wird die Thematik erneut in den Technischen Ausschuss eingebracht.
3. Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung des Architekturbüros Müller aus Aglasterhausen zu.

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 4

Mehrheitlich beschlossen.

Verteiler:
40.3.2 E
40.1.1 K

6.) Generalsanierung der Krebsbachhalle Obergimpern hier: Auftragsvergabe für die Rohbauarbeiten

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 066/2025 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens zur Kenntnis und stimmt auf dessen Grundlage zu, den Zuschlag für die Rohbauarbeiten auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
40.4.1 E
40.3.1 K

**7.) Bebauungsplan Wohnbaugebiet „Senger 2. Änderung“ in Bad Rappenau-Heinsheim
hier: Offenlegungsbeschluss**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 063/2025 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Stellvertretende Hochbauamtsleiterin Stadler erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Es kam der Wunsch auf nach Fertigstellung dieses Bebauungsplanes irgendwann ein Bebauungsplanverfahren über die komplette Straße zu legen, da es hier massive Probleme mit der Parksituation gibt. Die Hainbuchenstraße sei ebenfalls ein Problem.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einen Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan „Senger 2.Änderung“ in Bad Rappenau Heinsheim zu fassen.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
40.4.1 E
40.3.1 K

**8.) Bebauungsplan „Kurgebiet 6.Änderung“ in Bad Rappenau
1. Aufstellungsbeschluss zu einer Bebauungsplanänderung nach §13a BauGB
2. Offenlegungsbeschluss**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 064/2025 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Stellvertretende Hochbauamtsleiterin Stadler erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt

1. einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Kurgebiet 6.Änderung“ in Bad Rappenau nach dem Abgrenzungsplan vom 27.03.2025 (Anlage) für ein Bebauungsplanverfahren nach § 13a BauGB zu fassen
2. und die Offenlage des Bebauungsplanes „Kurgebiet 6.Änderung“.

Ja-Stimmen: 28
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 3

Mehrheitlich beschlossen.

Verteiler:
40.4.1 E
40.3.1 K

**9.) Bebauungsplan „Herrlisbrunnen 5. Änderung“ in Bad Rappenau-Babstadt
hier: Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs.1 BauGB**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 065/2025 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Stellvertretende Hochbauamtsleiterin Stadler erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Der Kernzeitanbau wird so konstruiert, dass er in Zukunft bei Bedarf aufstockbar wäre.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „**Herrlisbrunnen 5. Änderung**“ in **Bad Rappenau – Babstadt** nach dem Abgrenzungsplan vom 04.06.2025 (Anlage) für ein Bebauungsverfahren nach § 2 Abs1 BauGB zu fassen.

Einstimmig beschlossen.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei
Oberbürgermeister